

Der Weg ist aufbereitet - die Gesamtschule nicht aufzuhalten!

Das Geplänkel um die zu wenigen AHS-Plätze für das Schuljahr 2007/08 und das Versprechen der Ministerin, allen SchülerInnen mit AHS-Reife, die eine AHS besuchen wollen, einen Platz zu sichern, ist das perfekt inszenierte Szenario für eine endgültige Schaffung der Gesamtschule, stellt der Vorsitzende der Pflichtschullehrervertretung NÖ Helmut Ertl lakonisch fest.

Besseres kann wohl dem jahrzehntelangen Begehren der Sozialdemokratie nach der Umsetzung des ideologischen Konzeptes der Gesamtschule gar nicht passieren, als dem Ruf der Bevölkerung nachzugeben und AHS-Plätze auf Kosten der Pflichtschule Hauptschule anzubieten. Was mit PISA nicht erreicht wurde, erlebt eben jetzt seine Erfüllung. Da helfen auch Meinungsäußerungen, wie gut die Hauptschule sei und dass die Mehrheit der Bevölkerung zu einem differenzierten Schulwesen stünde, nichts, wenn verabsäumt wurde, konkrete Maßnahmen zur Erhaltung dieses Schultyps oder der gesamten Differenzierung zu schaffen und rechtzeitig umzusetzen.

Wenn das politische Wollen so fortgesetzt wird, erleidet die Hauptschule das, was ihr in Wien zugesagt wird, nämlich zur Restschule zu verkommen. Dafür sind mir die engagierten KollegenInnen zu schade, so Ertl.

Wo bleibt die von der Unterrichtsministerin angekündigte Wende in der Bildungspolitik „nach Jahren des Abbaus und Kürzungen“ (Zitat Schmied)?

Außer Worthülsen und schönen Ankündigungen gibt es keinen einzigen Hinweis auf konkrete, gesetzliche Umsetzungsschritte. Mit „ich möchte“ ist der Bildungspolitik nicht geholfen, wir Pflichtschullehrer wollen handfeste Taten sehen, die tatsächlich zur Motivation der Kollegenschaft beitragen, schließt Ertl.

Helmut Ertl
Vorsitzender

Zentralausschuss der Landeslehrer
an allgemein bildenden Pflichtschulen
beim Amt der NÖ Landesregierung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten